



EDITORIAL

Arne Schaper:
Editorial

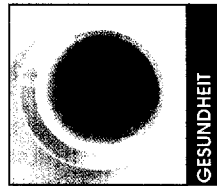
3



PHARMAZIE

Angelika Schaller:
Visualisierung von Unsichtbarem. Zur Ausstellung „Pharmazie“

4-7



GESUNDHEIT

Angelika Schaller:
Göttertrank und Drachengift. Sagenhafter Tee Genuss.

8-11



APOTHEKE

Hans Heiss:
Leichtigkeit und Tiefe. Zu Besuch im Pharmazie-museum Brixen

13-15



POLITIK

Gesundheitspolitik macht Apotheken krank
Dr. Peter Moormann im Gespräch mit Christian Heller

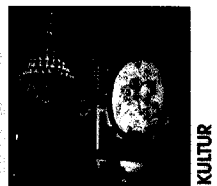
17



UNTERWEGS

Ursula Jung:
Die Hirsch Apotheke in Goslar

18-22



KULTUR

Claus Conrad:
Herrenchiemsee. Vom absolutistischen Traum zum Verfassungskonvent

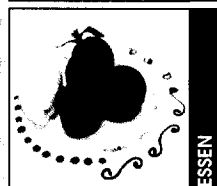
23-25



EMPFEHLUNG

Barbara de Marie:
Heinz Winklers Residenz in Aschau

26-27



ESSEN

Barbara de Marie:
Heinz Winkler kocht

27-29



NEUIGKEITEN

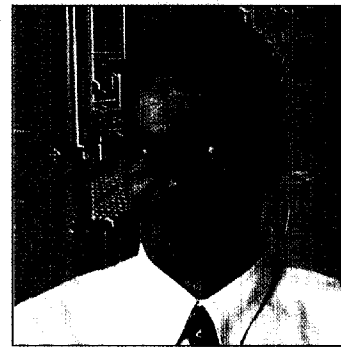
Lauer kocht bei Lauer
Symbiose-online

30

Preisrätsel/Impressum

31

Arne Schaper
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Schaper & Brümmer
GmbH & Co. KG



Liebe Leserinnen und Leser,

Die neue „Superministerin“ Ulla Schmidt hat die feste Absicht, Apotheken, Großhandel und Pharmaindustrie zur Rabatt-Kasse zu bitten, weil die Gesundheitspolitik der rot-grünen Koalition zu einem Milliardenloch geführt hat, dass von Woche zu Woche an Umfang zunimmt. Es ist politisch ebenso neu wie skandalös, diejenigen Leistungsträger die Hauptlast schultern zu lassen, die auf das gesundheitspolitische Geschehen den geringsten Einfluss haben. Die politischen Maßnahmen treffen die Apotheken mit besonderer Härte. Nicht nur, weil sie zum Inkassobüro der GKV gemacht werden, sondern weil sie das deutsche Apothekenwesen in der Substanz treffen. Mit dem Beitragssatzsicherungsgesetz wird ein intaktes System gefährdet, um die Folgen gesundheitspolitischen Unvermögens zu mildern, wobei - volkswirtschaftlich betrachtet - dadurch das Loch in der Kasse der Bundesrepublik noch größer zu werden droht. RA Christian Heller hat die problematischen Folgen der überhasteten Gesetzgebung im Gespräch mit dem Geschäftsführer des LAV Niedersachsen, Dr. Peter Moormann, analysiert.

Parallel zu diesem Heft startet das Projekt „Symbiose-online“. Im nächsten Jahr werden Sie Ihre Symbiose nur noch im Internet unter www.symbiose-online.de finden. Wir haben uns zu diesem Schritt, der die Symbiose auch in schwierigen Zeiten zukunftsfähig machen soll, entschlossen, weil das Echo der Leserschaft auf die Internet-Idee ausgesprochen positiv war. Viele Apotheken haben sich schon für den E-mail-Informationsdienst angemeldet, der das Projekt „Symbiose-online“ begleiten soll. Ihre Symbiose wird 2003 wie gewohnt Mitte März, Mitte Juni, Mitte September und Mitte Dezember erscheinen. In den Zwischenzeiten werden wir Sie via Symbiose-E-mail noch aktueller informieren.

Dr. Angelika Schaller hat für Sie die Ausstellung „Pharmazie“ in München besucht und sich intensiv mit Tee beschäftigt. Dr. Hans Heiss berichtet von der erstaunlichen Museumsinitiative der Stadtapothekes Peer in Brixen und Ursula Jung über die Geschichte der Hirsch-Apothekes in Goslar.

Dr. Claus Conrad erzählt von einem absolutistischen Traumschloss und von der Vorgeschichte unseres Grundgesetzes, Barbara de Marie von der hohen Kunst der Gastronomie. Sie hat Heinz Winkler, der für Sie ein festliches 3-Sterne-Menü zubereitet hat, in seiner Residenz in Aschau besucht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe Weihnacht und viel Gutes im neuen Jahr!

Ihr

Arne Schaper